



THE RISK NOT TAKEN

(c) 2011 a film by alex glawion www.risk-not-taken.com

Story Idee

In einer fremden aber wunderbaren Welt durchlebt ein Wesen gedanklich die fatalen Folgen einer potenziellen Entscheidung und erhält dadurch die Möglichkeit die Zukunft zu verändern.

“The Risk not taken” handelt davon, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Kann man die Risiken bevorstehender Entscheidungen berechnen und die volle Verantwortung für die Folgen dieser übernehmen? Darf man Entscheidungen dieser Größenordnung überhaupt für andere treffen?

Handlung

Mit der symbolisch allmächtigen Kugel, hält der Hauptcharakter das Schicksal der Welt in der Hand. Die Entscheidung, ob er die ihm verliehene Macht nutzt und das Leben vieler verbessert, jedoch dadurch auch das Risiko eine Katastrophe heraufzubeschwören eingeht, oder die Macht freigibt, sich davon lossagt und dadurch den sicheren und nachhaltigen Weg beschreitet, wird von ihm alleine getroffen. Durch das Abwägen und geistige Durchleben der Risiken, die eine Machtausübung mit sich bringt und nicht zuletzt indem er sich ins Gedächtnis ruft, was er bei einer falschen Entscheidung alles verlieren würde, symbolisiert durch Frau und Kind, sagt sich der Charakter von der Bürde der Macht los und lässt diese in den Abgrund fallen, auf dass niemand in Versuchung gerät diese Entscheidung zu revidieren.



Produktionsnotiz

“The Risk not Taken” ist der Abschlussfilm von Alex Glawion, entstanden an der Freien Hochschule für Grafikdesign und Bildende Kunst Freiburg im Jahr 2011. Knapp 4 Monate dauerte die Umsetzung des Films, wobei hauptsächlich die 3D-Software “Blender” zum Einsatz kam.

Alex Glawion machte sich in der Vorproduktion eingehend Gedanken darüber, wie man am geschicktesten die Brücke zwischen Kunst-, Story- und Experimentalfilm schlagen könnte um diese optimal miteinander korrelieren zu lassen. Einen sowohl visuell ästhetischen und innovativen als auch dramatischen Film zu erschaffen, der auch nach dem Anschauen noch lange in den Köpfen bleibt, lag ihm dabei besonders am Herzen.



Alex Glawion Biografie

Alex Glawion, geboren 1985, entschied sich bereits in frühen Jahren seinem in Kunst und Film liegenden Interesse zu folgen. Er studierte Film, Design und Animation an der Freien Hochschule für Grafikdesign und Bildende Kunst in Freiburg, Deutschland.

Nachdem er preisgekrönte Kurzfilme wie "Evolution" oder "A Glimpse of Light" erschaffte, absolvierte er, mit dem Kurzfilm "The Risk not Taken", sein Studium mit erstklassigem Abschluss im Jahr 2011.

Webseite: www.alexglawion.com

Kontakt: contact@alexglawion.com

Alex Glawion Filmografie

2011: „The Risk not Taken“

In einer fremden aber wunderbaren Welt durchlebt ein Wesen gedanklich die fatalen Folgen einer potenziellen Entscheidung und erhält dadurch die Möglichkeit die Zukunft zu verändern.

2010: „In-Between Ends“

"In-Between Ends" erzählt die Geschichte einer Seele, welche in einer einfachen aber wunderbaren Welt nach dem Sinn seiner Existenz sucht.

2009: „Evolution“

In "Evolution" verfolgt eine einfache Lebensform den Weg der Evolution, nur um herauszufinden, dass manchmal Opfer für das Allgemeinwohl erbracht werden müssen.

2008: „A Glimpse of Light“

Inspiziert durch mikroorganisches Leben in mikrokosmischen Welten, erzählt dieser Kurzfilm die Geschichte einer Kreatur, die in der unermesslichen Weite und Schönheit der umgebenden Welt, nur ein kleiner und unbedeutender Teil in der grenzenlosen Maschinerie der Naturgesetze ist.

Director's Statement

Die Idee zu "The Risk not Taken" begleitete mich bereits lange Zeit bevor ich mit der Produktion des Kurzfilms begann. Wie bei meinen anderen Kurzfilmen auch, spielt die Story in "The Risk not Taken" in einer abstrakten und künstlerischen Welt, die beinhaltet Elemente auf das Wesentliche reduziert.

Besonders wichtig waren mir die fraktalen und generativen Landschaftsformen, welche aus dem Gedanken entspringen, einerseits Detail generativ zu erzeugen und andererseits dieses Detail in Form und nicht etwa in einer Textur oder Struktur wiedergeben zu wollen. Diese Landschaftsformen sollen dem Betrachter in der Detailbetrachtung völlig fremdartig und neu vorkommen, jedoch in ihrer umfassenden, gröberen Form vertraut sein. Analog verhält es sich mit den Charakteren, welche auf den ersten Blick sehr menschenähnlich erscheinen, in der Vergrößerung jedoch gravierende Unterschiede aufweisen.

Technisch gesehen, besteht "The Risk not Taken" aus 61 separaten Shots, die aus einem Storyboard mit über 100 einzelnen Panels hervorgingen. Die Umsetzung des Kurzfilms dauerte knapp 4 Monate, wobei sich Vorproduktion Produktion und Postproduktion in etwa die Waage hielten.

Wer "The Risk not Taken" sieht, soll zum Nachdenken angeregt werden. Die Story gewährt Platz für Eigeninterpretation und soll den Betrachter dazu inspirieren über Sinn und Lehre zu reflektieren.

THE RISK NOT TAKEN

Credits

Writer, Director, Producer, Animator, Music Composer

Alex Glawion

Special Thanks

Steffen Rümpler, Stefan Ganter, Falk Hegewald, Dirk Fehse, Iris Jahnke, Frederic Macchi, Philipp Vath, Simon Schäfer, Riccarda Hanke, Viktor Ikkes, Jan von Beckerath, Daniel Hellweg, Friends & Family, Blender Foundation, Freie Hochschule Freiburg

Additional Sound

FreeSoundProject, Joedeshon, NoiseCollector, Geodylabs, Erdie, Lunardrive, Gezortenplotz, FreqMan, Jhanvannispen, Yewbic, HerbertBoland, Scarbelly25

Technische Information

Länge: 7:26 Minutes

Format: Cinema-scope, Farbe

Sound: 2.0 Stereo

Software: Blender, After Effects, Photoshop, Illustrator, Vegas, Cubase

Webseite: www.risk-not-taken.com

Kontakt: contact@risk-not-taken.com

Festivals

Suzanne Animation Festival 2011 Amsterdam, Cyprus International Motion Festival 2012, Siggraph Computer Animation Festival 2012, Film Leben Festival Ilmenau 2012

Mehr Information und eine Liste mit Festivalvorführungen steht auf www.risk-not-taken.com zur Verfügung
Alex Glawion
contact@risk-not-taken.com

